

Der Czthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Czthäl und dessen Umgegend.

N^o 67. Neuenbürg, Samstag den 24. August 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des

† Ludwig Jakob Gurrbach, gewes.
Zimmermanns, von Neuenbürg,

werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich
damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Samstag den 28. September 1850,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Neuenbürg vorgenommen
werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufge-
geben, die in dem Staatsanzeiger für Würt-
temberg erfolgte Vorladung mit den dort be-
zeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen
gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 15. August 1850.

K. Oberamtsgericht.

Ver. Alt. Ganzhorn.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Conweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Dem im Jahr 1846 verganteten

Ludwig Friedrich Schönthaler, Bürger
und Bäcker von Conweiler,

ist kürzlich eine Erbschaft von circa 200 fl. an-
gefallen.

Da nun die bei dessen Gant im Jahr 1846
mit ihren Forderungen durchgefallenen Gläubiger
Ansprüche an diesen Erbansfall machen, so
ist durch oberamtsgerichtlichen Kollegialbeschluss
vom 10. dies zwar von der Einleitung eines
wiederholten Concursverfahrens gegen den ic.
Schönthaler abgestanden, dagegen aber die Ver-
fügung getroffen worden, daß die älteren und
neuern Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer

Ansprüche an denselben aufgefordert und sodann
der neue Vermögensanfall unter dieselben nach
deren Priorität vertheilt und verwiesen werden
solle.

Diesem Beschluß zufolge werden nun alle
Diejenigen, welche aus irgend einem Rechts-
grunde Ansprüche an den ic. Schönthaler zu
machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen
30 Tagen a dato unter Vorlegung der Beweis-
Dokumente, sowohl in Beziehung auf die For-
derung selbst, als auch in Beziehung auf allen-
fallige Vorzugerechte um so mehr bei der unter-
zeichneten Stelle anzumelden, als sie es sich im
Unterlassungsfalle selbst zuzuschreiben haben,
wenn sie bei der fraglichen Verweisung mit
ihren Forderungen unberücksichtigt bleiben.

Den 17. August 1850.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Stroh.

Forstamt Altensteig.

Holz-Verkäufe.

Zu Vornahme weiterer Lang- und Klotzholz-
Versteigerungen in den Staatswäldungen hat
man die nachfolgenden Tage bestimmt, und ladet
hiezuh die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten ein,
daß die Zusammenkunft an den hienach bemerkten
Orten stattfindet, von wo aus die Verkaufskom-
mission sich in die Schläge selbst begeben wird.

I. Revier Altensteig:

Mittwoch den 4. September d. J.,

Zusammenkunft bei der Mohnharter Wasserstube,
Morgens 9 Uhr,

1) im Schlag Nonnenwald:

822 Stämme tannen Langholz,
38 Stücke tannene Säglöße;

2) in den Schlägen im Neubann:

16 Stücke Nuzholzzeihen,
629 Stämme tannen Langholz,
76 Stücke tannene Säglöße,

3) Scheidholz im Nonnenwald und Wartherholz:

- 6 Stämme tannen Langholz,
- 7 Stücke tannene Säglöße,

Unter dem Langholz im Nonnenwald befinden sich 168 Stämme erster Preisklasse.

II. Revier Pfalzgrafenweiler.

Donnerstag den 5. September d. J.,
Zusammenkunft in Kälberbronn Morgens 9 Uhr,

1) im Schlag Schnapperle:

- 257 Stämme tannen Langholz,
- 46 Stücke tannene Säglöße;

2) im Schlag Eschenrieth, Nachtrieb:

- 1064 Stämme tannen Langholz,
- 166 Stücke tannene Säglöße;

3) im Schlag Kälberbronnerweg:

- 438 Stämme tannen Langholz,
- 59 Stücke tannene Säglöße.

Hiebei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unter dem Langholz in diesen 3 Schlägen 598 in die erste Preisklasse fallende, meist zu dem stärksten Holländerholz gehörige Stämme sich befinden.

Altensteig, den 21. August 1850.

K. Forstamt.

Grüninger.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Solz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. August werden in dem beim Hof Dicke liegenden Schlag Batersbach 408 Stämme Floß- und Bauholz mit 6493 Cubf. und 42 Stücke Säglöße mit 782 Cubf. zum Verkauf gebracht werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft Morgens 8½ Uhr im Schlag stattfindet.

Wildberg, den 17. August 1850.

K. Forstamt.

Günzert.

Neuenbürg.

Flachs- und Hanfmarkt.

Auf das Verlangen einiger Theilvereine des hiesigen landwirthschaftlichen Bezirksvereins wird in hiesiger Stadt an dem in der Regel stark besuchten Jahrmarkt dahier am

Donnerstag nach Andreas in diesem Jahre am 5. December hauptsächlich auch noch für den Verkehr mit **Flachs und Hanf** gesorgt werden, wozu wir um so mehr die besten Ausichten haben, als in den Waldorten unseres Oberamts vorzüglicher Flachs und an verschiedenen anderen Orten auch guter Hanf gebaut, auch die landwirthschaftlichen Preise für die besten

Erzeugnisse des Bezirks an Flachs und Hanf an dem gedachten Markttage kurz vor Eröffnung des Marktes werden ausgetheilt werden, also immerhin ausgezeichnete Waaren dabei zu erwarten sind. Auch haben wir an viele badische Gemeinden in der Nähe und an der Gränze hierüber bereits Mittheilung gemacht und sehen einem zahlreichen Besuche von Flachs u. Käusern entgegen.

Indem dies für unsern Bezirk hiemit gleichfalls öffentlich bekannt gemacht und zum Besuch des Marktes eingeladen wird, hat man noch folgendes beizufügen:

1) die Zahl und Größe der auszutheilenden Preise für vorzüglichen Flachs- und Hanfbau wird noch vor Beginn des Marktes öffentlich angezeigt werden.

2) die Herren Ortsvorsteher des Bezirkes sind um gefällige Mittheilung längstens bis Mitte des Monats Oktober darüber ersucht: wie viele und welche ihrer Angehörigen diesen Markt mit Flachs und Hanf besuchen und welche derselben für sich besondere Stände oder Buden zum Feilbieten ihrer Waaren bestellen wollen, um hierauf bei Zeiten gehörig sich versehen zu können. Man müßte bedauern, diejenigen, welche mit ihren Bestellungen hierüber zu spät kämen, nicht mehr ganz nach ihren Wünschen befriedigen zu können. Von einigen Orten sind vorläufig deshalb schon Anzeigen gemacht; es wird jedoch gebeten, daß von dort aus auch die Zahl der Stände u., welche die Verkäufer oder Händler wünschen, noch näher angegeben werde.

Den 7. August 1850.

Stadt-Schuldheissenamt.
Reeb.

Altensteig Stadt.

Solz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde wird am
Samstag den 7. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus aus dem Stadtwalde Haagwald genannt, Fünfsbrunner Markung, zwischen 900 und 1000 Stämme Langholz und zwischen 400 und 500 Säglöße im öffentlichen Anstreich verkaufen.

Lang- und Klotzholz ist meistens schöner und starker Qualität und gut an die End zu bringen.

Die Ortsvorsteher werden geziemend ersucht, diesen Verkauf gehörig bekannt zu machen.

Den 21. August 1850.

Stadt-Schuldheissenamt.
Speidel.

Bau- und Sägholz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domänen-
Waldungen werden am
Mittwoch den 28. d. Mts.

3 Stämme eichen Bauholz,
2326 " tannen und forlen Bauholz,
809 Stücke tannene und forlene Säghölze
versteigert.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr
bei dem großherzoglichen Jagdhaus Kaltenbronn.
Weisenbach, am 17. August 1850.

Großh. Badische Bezirksforstei
Kaltenbronn.
B e c h m a n n.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

**Lotterie für die Schwenninger
Brandverunglückten.**

Die hiesigen Frauen beabsichtigen eine
Lotterie zu veranstalten, deren Ertrag zur Unter-
stützung der durch Brandunglück schwer heimge-
suchten Schwenninger verwendet werden soll.
Es ergeht daher an edle Menschenfreunde die
Bitte, Gegenstände für die Lotterie spätestens
bis 8. September an die Frau Decan Eise-
bach oder an Frau Oberamtmann Baur ein-
zusenden, wobei bemerkt wird, daß auch die
kleinsten Gaben willkommen seyn werden.

W i l d b a d.

3 fertige Handkarren und 1 vierrädriges
Handwägelchen hat billig zu verkaufen
Wagner Eitel.

N e u e n b ü r g.

Für die Herren Ortsvorsteher.

Formularien zur Aufnahme der K a p i t a l -
steuer sowie Exemptenlisten sind vorrätzig.
M e e h ' s c h e Buchdruckerei,

N e u e n b ü r g.

Dienstbücher für Dienstboten

nach der Ministerial-Verfügung vom 30. April
sind zu haben.

Wir empfehlen diese den Herren Ortsvor-
stehern zur gefälligen Abnahme.

M e e h ' s c h e Buchdruckerei.

N e u e n b ü r g.

Ein Säulenofen ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Redaktion.

K r o n i k.

De u t s c h l a n d.

Hamburg, 17. August. Der Missionär
Güßlaff hält gegenwärtig hier unter großem
Andrang und mit außerordentlichem Beifall
Vorträge. Für die Idee, einen Verein zur
Verbreitung des Christenthums unter den Chi-
nesen zu stiften, weiß er auch hier zu begeistern.

Lübeck. Der am 15. August in Altona
gefaßte Beschluß der Eisenbahnaktionäre, die
Kiel-Altonaer Bahn bis nach Lübeck fort-
zubauen, ist für ganz Deutschland von großer
Wichtigkeit. Der deutsche Handel mit Lübeck
und der Nordsee wird nun ein direkter und die
vielfachen Umladungen hören nun auf. Freilich
wird Kiel viel verlieren, weshalb es in den
früheren Berathungen Protest eingelegt hatte.

W ü r t t e m b e r g.

Das Reg. Blatt vom 21. August (Nr.
26) enthält eine Verfügung des Ministeriums
des Innern vom 19. August, betreffend die
Anordnung neuer Abgeordnetenwahlen unter
Beziehung auf die K. Verordnung vom 2. Juli
d. J. — Nach dieser Verfügung, deren Be-
stimmungen im Wesentlichen den bisherigen glei-
chen, muß die Wählerliste längstens am 31.
August vollendet seyn und deren Uebergabe,
nachdem sie 6 Tage lang zur öffentlichen Ein-
sichtnahme aufgelegt war, am 10. September
geschehen. Die Wahlbezirke zerfallen, wie die
beiden letzten Male, in mehrere Abstimmungs-
orte, welche, so wie die Namen der Wahlkom-
missäre, in einer besondern Beilage verzeichnet
sind.

Die Eröffnung der dritten ordentlichen
Schwurgerichtshofitzungen ist wegen eingetretener
Hindernisse zu Tübingen auf 16. September
und zu Rottweil auf 14. Oktbr. d. J. ver-
schoben worden.

Stuttgart, 18. August. Ich will nicht
unterlassen, Ihnen eine Nachricht mitzutheilen,
welche für die Verkehrs-Verhältnisse von
Süddeutschland im Allgemeinen; insbeson-
dere aber für unser Württemberg von ganz be-
sonderer Wichtigkeit ist. Unser dormaliger Fi-
nanzminister, der als früherer Eisenbahndirektor
und warmer Freund des Eisenbahnwesens mehr
als irgend ein Anderer Gelegenheit und Ver-
anlassung hatte, die Verbindung der württem-
bergischen Staatsbahn mit der badischen Staats-
bahn in vollem Umfang zu würdigen, hat den
von dem Ministerrath gebilligten Entschluß ge-
faßt, den seitherigen vergeblichen Verhandlungen
in dieser Sache ein Ende zu machen, und zu
thun, was Württemberg eigentlich schon längst
hätte thun sollen, um mit Erfolg unterhandeln
zu können: nämlich ohne Weiteres an die ba-



dische Grenze in der Richtung zu bauen, wie es dem württembergischen Interesse und der Raschheit des Verkehrs nach Erwägung aller Verhältnisse und Rücksichten allein angemessen ist, d. h. von unserer Nordbahn bei Diettigheim aus über das Enzthal bis in die Nähe von Bretten, so daß man bad. Seits nur noch von der württemb. Grenze aus über Bretten nach Bruchsal zu bauen hätte, das heißt eine Strecke von nicht über 2 Stunden. Uebrigens erbietet sich Württemberg gegen Baden, auch diese kleine Strecke vollends auf eigene Kosten zu bauen, so daß Baden nur die nöthige Concession dazu zu ertheilen hätte. Es hängt sodann lediglich nur noch an Baden, diese wichtige Verbindungsstraße länger unvollendet zu lassen oder nicht. Die Vorlagen über diesen Bau an die nächste Landesversammlung sind bereits vorbereitet und soll der Bau der württembergischen Westbahn, einschließlic der zwei Stunden langen Strecke auf badischem Gebiet bis Bruchsal, auf 6 Millionen Gulden veranschlagt seyn.

(Fr. 3.)

Ulm, 19. August. Beim jüngsten Niederfest wurden 1360 fl. für Eintrittskarten gelöst. Die Abnehmer der verkauften 232 Aktien werden mithin mindestens ihren vollen Betrag wieder erhalten. Wie bedeutend aber auch die erwachsenen Unkosten sind, dafür mag als Beleg dienen, daß die Musik allein gegen 400 fl. kostete.

Baden.

Karlsruhe, 21. August. Der Kriegszustand und das Standrecht wurden gestern auf weitere vier Wochen verlängert.

Oestreich.

Wien, 18. August. Die Cholera, welche in der vorigen Woche unter den Arbeitern am Semmering plötzlich mit Heftigkeit aufgetreten war, so daß unter denselben bis 20 Personen an einem Tage hingerafft wurden, hat seit den letzten Tagen abgenommen. Gestern zählte man daselbst nur 8, und im Ganzen bis jetzt bei 90 Todesfälle.

(N. N. 3.)

Preußen.

In Berlin haben die Wirthe ein neues Mittel erfunden, um mißliebige Miether los zu werden. Sie lassen nämlich wegen angeblicher Reparaturen den Miethern die Fenster der Wohnungen aushängen und abholen. Die Fenster bleiben tagelang fort, so daß die Miether dergestalt in Wuth gerathen und die Wohnung unter der Zeit kündigen, womit der Wirthe seine Absicht erreicht.

Raffau.

Wiesbaden, 19. August. Die Masse der Franzosen, welche zum Grafen von Chambord pilgern, kann kaum noch untergebracht

werden; es hat dazu schon die Hülfe der Behörden in Anspruch genommen werden müssen, und wird zu diesem Zweck der Polizei jedesmal die Anzeige gemacht. Bis jetzt war vorzugsweise der Adel hier vertreten; gestern sind ungefähr 100 Arbeiter, fast alle aus Paris, hier eingetroffen.

Schleswig-Holstein.

Aus Berlin meldet die „Ath. Corr.“ vom 15. August: Schleswig-Holstein wird heute oder morgen einen etwas seltsamen, aber für die Sache der Herzogthümer sehr begeisterten Gast erhalten. Gestern traf auf der niederschlesischen Bahn ein griechischer Priester, Daniel Petrusias, hier ein und bezog sich sofort mit dem Hamburger Bahnzuge weiter. Auch er, wie sein ihm vorangegangener Landsmann Oberst Pestary, versicherte, daß zahlreiche Hellenen bereit seyen, an dem Nationalkampfe der Herzogthümer Theil zu nehmen. Der Fremde trug auf der Reise seine griechische Priesterkleidung und lodte dadurch nicht wenig das Interesse der Neugierigen auf seine Person.

Ausland.

Schweiz.

In Kanton Bern ist gelegentlich der Reparatur eines gräflichen Schlosses ein schreckliches Verbrechen entdeckt worden. Man fand in der Mauer die Mumie eines jungen Mädchens, an dem noch Stücke seidener Kleider hingen, eingemauert. Die Einmauerung muß schon vor sehr langer Zeit geschehen seyn. Eine genaue Untersuchung ist eingeleitet, wird aber allem Anscheine nach zu keinem Resultate führen.

Frankreich.

In diesen Tagen trafen mittels der westlichen Eisenbahn 200 Landleute aus Nieder-Bretanien, sämmtlich in ihrer Nationaltracht, in Paris ein; sie setzten auf der Nordbahn ihre Reise fort, um sich nach Wiesbaden zu begeben und dort dem Grafen von Chambord ihre Huldigungen darzubringen.

Pforzheim, Marktpreise den 17. August 1850.

Das Malter: Kernen 9 fl. — kr. Waizen — fl. — kr. Korn 4 fl. 40 kr. Gerste 5 fl. — kr. Haber 3 fl. 40 kr. Erbsen — fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr. Ein Malter enthält 10 Sester und 7 württembergische Simri sind ungefähr gleich 1 badischen Malter.

Brodtare vom 15—31. August. Das Paar Weck zu 2 kr. wiegt 13 Loth. Der 2pfündige Laib Halbweißbrod kostet 6 kr. Der 4pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8½ kr. Der 2 pfündige Laib dto. 4½ kr.

Fleischare. Ochsenfleisch d. Pfund 10 kr. Rindfleisch 8 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 8 kr. Schweinefl. 8 kr.

